

Préface = Vorwort

Autor(en): **Ramseyer, Denis / Schwab, Hanni**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Chronique archéologique = Archäologischer Fundbericht**

Band (Jahr): - **(1983)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PRÉFACE

Le Service archéologique cantonal fribourgeois a pris, ces dernières années, une ampleur sans précédent. Découvertes fortuites, fouilles de sauvetages liées aux travaux de constructions, prospections systématiques sur le tracé de la future autoroute (RN 1) et interventions sur des sites jugés d'un grand intérêt scientifique (la tombe princière du Bois de Moncor par exemple, financée par la Loterie Romande), se suivent sans interruption, douze mois par an.

Autrefois publiées dans les «Freiburger Geschichtsblätter» et dans l'«Annuaire de la Société suisse de Préhistoire et d'Archéologie», les découvertes archéologiques faites sur sol fribourgeois sont maintenant réunies dans un rapport annuel, dont le premier numéro a paru en 1984. Le premier volume des «Chroniques archéologiques» regroupait les découvertes des années 1980 à 1982. Le deuxième volume présente les interventions et trouvailles de la seule année 1983, auxquelles ont été ajoutées plusieurs études scientifiques. On ne peut que se réjouir de l'abondance et de la qualité des objets mis au jour, et aussi de l'apport important des analyses scientifiques effectuées par des laboratoires spécialisés, qui fournissent aux archéologues des renseignements extrêmement précieux. C'est le cas de la minéralogie, dont les travaux réalisés par l'Institut de l'Université de Fribourg montrent que des échanges à longues distances existaient déjà à l'époque préhistorique. On mentionnera également le cas de la dendrochronologie, dont l'étude des cernes de croissance des bois effectuée par le laboratoire de Moudon aboutit à des résultats passionnants.

La restauration de garnitures de ceintures du Haut Moyen Age, conservées dans les anciennes collections ou découvertes dans les nombreuses nécropoles explorées au cours des dernières années, a abouti à la découverte d'un groupe spécial encore peu connu, les garnitures en fer gravées. Ces garnitures sont présentées dans une étude spéciale.

La publication d'un tel rapport demande la collaboration d'une équipe importante. Des fouilleurs qui, avec une grande patience, récoltent les documents dans le sol, à l'ouvrage imprimé, il y a tout le travail des restaurateurs et restauratrices, des dessinateurs et dessinatrices, des photographes et des archéologues qui rédigent les textes.

VORWORT

Im Verlaufe der letzten Jahre hat der kantonale archäologische Dienst eine nie dagewesene Entwicklung aufzuweisen. Zufällige Entdeckungen, in Verbindung mit der Bautätigkeit stehende Rettungsgrabungen, systematische Prospektion auf dem Trasse der zukünftigen Autobahn N 1, sowie Untersuchungen auf Fundplätzen, denen große wissenschaftliche Bedeutung zukommt (zum Beispiel das Fürstengrab im Bois de Moncor, wo mit der Unterstützung der Loterie Romande gegraben wurde), folgen sich ohne Unterbrechung das ganze Jahr hindurch.

Die früher in den «Freiburger Geschichtsblättern» und im «Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte» veröffentlichten, auf Freiburger Boden gemachten archäologischen Entdeckungen werden nun in einem Jahresbericht zusammengefaßt, wobei die erste Nummer 1984 erschienen ist. Das erste Heft vereinigte die Entdeckungen der Jahre 1980 bis 1982. Im zweiten Heft werden die Ausgrabungen und Entdeckungen eines einzigen Jahres (1983) vorgestellt, denen am Schluß einige wissenschaftliche Untersuchungen beigelegt werden. Man kann sich aufrichtig freuen an der Fülle und der hervorragenden Qualität des Fundgutes und auch an den bedeutenden Ergänzungen durch wissenschaftliche Analysen, die in spezialisierten Laboratorien durchgeführt werden und die dem Archäologen äußerst wertvolle Aufschlüsse geben. Dies trifft zu für die Mineralogie, wo Untersuchungen, die durch das Institut der Universität Freiburg ausgeführt wurden, zeigen, daß schon in urgeschichtlicher Zeit rege Handelsbeziehungen über weite Strecken bestanden hatten. Erwähnt sei auch die Jahrringdatierung, die im Laboratorium von Moudon mit der Untersuchung der Jahrringe an Pfählen aus neolithischen Siedlungen zu ganz erstaunlichen Ergebnissen gelangte.

Die Restaurierung von Gürtelschnallen aus den alten Beständen und von Neufunden aus den zahlreichen in den letzten Jahren untersuchten frühmittelalterlichen Gräberfeldern führte zur Entdeckung einer speziellen, noch wenig bekannten Gruppe von Gürtelgarnituren, der gravierten eisernen Schnallen. Ihnen ist eine spezielle Studie gewidmet.

Die Veröffentlichung eines solchen Berichtes verlangt die Zusammenarbeit einer großen Equipe. Von den Ausgräbern, die mit viel Geduld die Dokumente im Gelände sammeln, bis zum gedruckten Heft geht es nicht ohne die Arbeit der Restauratoren und Restauratorinnen, der Zeichner und Zeichnerinnen, der Photographen und Photographinnen und der Archäologen, die die Texte verfassen.

Les découvertes ont été classées par époque et par ordre alphabétique des communes. Celles qui ont été faites dans la partie francophone du canton sont rédigées en français, celles faites dans la partie germanophone en allemand. Les articles qui ne sont pas écrits par l'archéologue cantonal, responsable de l'édition, sont signés par le ou les auteurs.

Denis Ramseyer

Die Entdeckungen wurden nach Epochen und in alphabetischer Reihenfolge der Gemeinden dargestellt; diejenigen, die im welschen Kantonsteil gemacht wurden, in französischer Sprache und diejenigen aus dem deutschen Kantonsteil auf deutsch. Die Abschnitte, die nicht von der für die Redaktion verantwortlichen Kantonsarchäologin verfaßt wurden, werden vom oder von den Autoren unterzeichnet.

Denis Ramseyer
(Übersetzung: Hanni Schwab)